UNSERE AWO

Kreisverband Leverkusen e.V.

Ausgabe 1 / 2017

Mit Herz & Hand

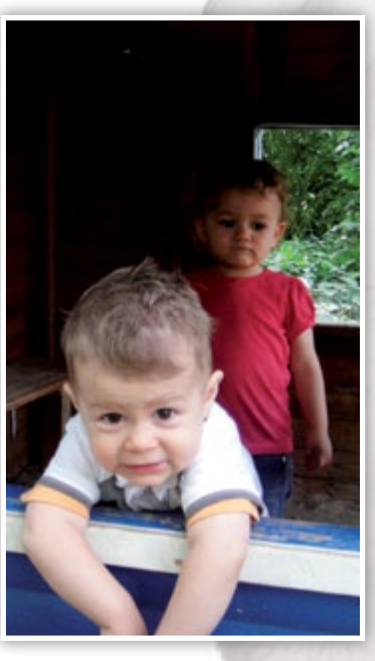
FRÜHLING, MEER UND DIE ITALIENISCHEN MOMENTE – FLUGREISE NACH SIZILIEN

Die AWO Begegnungsstätte in Rheindorf bietet vom 06. bis zum 16. Mai eine begleitete Flugreise nach Sizilien für Senior*innen an.

Das Hotel liegt im wunderschönen Ort Cefalù, direkt am Meer. Im Wechsel von Freizeit und Ausflügen verbringen die Teilnehmer*innen 11 Tage in Sizilien und werden dabei von örtlichen, deutschsprachigen Reiseleitern und einer Mitarbeiterin der Arbeiterwohlfahrt begleitet. Ausflugsziele sind Palermo, Taormina, Erice, der Naturpark Madonie, die Tempelanlagen von Segesta und natürlich steht die Gruppe der Reisenden und das ‚dolce vita' mit im Vordergrund.

Weitere Infos und Anmeldungen unter 0214/23153.

FERIENBETREUUNG FÜR GRUNDSCHULKINDER IM AWO FAMILIENSEMINAR



Unter dem Motto „Ferien für Kinder aus aller Welt" steht die erste Ferienbetreuung im AWO Familiensemiar in Opladen. Erfahrungsgemäß gibt es in der zweiten Hälfte der Sommerferien nur wenige Angebote für Ferienbetreuung, so dass die Mitarbeiterinnen diese Lücke schließen wollen.

In der 4. und 5. Ferienwoche vom 07.08. bis zum 11.08. und vom 14.08. bis zum 18.08. 17 werden an den Wochentagen von 8.00 bis 16.00 Uhr 40 Kinder auf dem Gelände des Familienseminars betreut.

Es gibt Frühstück, Mittagessen, Getränke, Snacks und jede Menge Spiel, Spaß, Sport und Ausflüge. Das genaue Programm wird den angemeldeten Kindern und ihren Eltern bekanntgegeben.

Die Kosten pro Woche betragen € 65,- incl. aller Mahlzeiten und Ausflüge. Ermäßigungen sind möglich.

Anmeldeformulare liegen im Familienseminar aus. Sie können aber auch bei Frau Carola Pfeuffer per Email unter pfeuffer@awo-lev.de oder telefonisch 01525 6207815 angefordert werden.

FERIEN FÜR KINDER AUS ALLER WELT

4. und 5. Sommerferienwoche NRW
07.08. – 11.08. und 14.08.-18.08.2017

im AWO Familienseminar

Berliner Platz 3, Leverkusen-Opladen

Wir betreuen von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr
40 Kinder aus aller Welt im Grundschulalter auf dem Gelände und in den Gebäuden des Familienseminars. Es gibt Frühstück, Mittagessen, Getränke, Snacks und jede Menge **Spiel**, **Spaß**, **Sport** und **Ausflüge**. Das genaue Programm wird den angemeldeten Kindern und ihren Eltern bekanntgegeben.

Kosten pro Woche:	€ 65,- incl. Mahlzeiten und Ausflüge (Ermäßigung möglich)
Anmeldung:	schriftlich ab 09.01.2017
Anmeldeformulare:	liegen im Familienseminar aus oder können per Email unter pfeuffer@awo-lev.de angefordert werden
Rückfragen:	Carola Pfeuffer 01525 6207815

TÜV-SIEGEL FÜR DAS AWO SENIORENZENTRUM „RHEINDORF“

Das Qualitätssiegel des TÜV Nord ist ab sofort Maßstab für das AWO-Seniorenzentrum „Rheindorf“. Das Pflegeheim als stationäre Einrichtung sowie die Tagespflege als teilstationäre Dienstleistung wurde von unabhängiger Seite auf Herz und Nieren geprüft und nach objektiven Kriterien auf die Qualität ihrer Pflege hin untersucht. „Geprüft und für gut befunden“, hieß es bei der Übergabe des Zertifikats.

Für Heinz Schimetschke als AWO Geschäftsführer und Einrichtungsleiter der beiden Rheindorfer Einrichtungen ein besonderer Grund zur Freude. „Die erfolgreiche Zertifizierung bestätigt den Erfolg unserer Bemühungen, Qualität auf hohem Niveau anzubieten und zu erhalten.“

Grundlage für die Verleihung des TÜV-Siegels war die so genannte Tandem-Zertifizierung. Bei diesem Verfahren wurde das Seniorenzentrum und die Tagespflege sowohl nach den Qualitätskriterien der DIN EN ISO 9001:2008 als auch nach den darüber hinaus gehenden höherwertigen Qualitätskriterien der AWO (soziale Arbeit) geprüft.

Frau Gisela Kirsch vom TÜV-Nord Cert und Monika Bischoff, QM-Auditorin des AWO-Bundesverbandes, bedankte sich bei der QM-Beauftragten Inka Kischkel und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Das TÜV-Siegel „plus“ garantiert eine einheitliche, gleichbleibend hohe Pflegequalität in den Seniorenzentren der AWO, objektiv anerkannt und zukünftig auch dauerhaft überprüfbar. Denn die zertifizierten Einrichtungen müssen sich jeweils jährlich einer erneuten Überprüfung stellen.
„Plus“ heißt es deshalb, weil die Einrichtungen sich im Rahmen der so genannten Tandem-Zertifizierung auch besonderen, höherwertigen Anforderungen des Bundesverbandes der AWO hinsichtlich ihrer sozialen Arbeit unterworfen haben. „Sie machen den unverwechselbaren Charakter aus. Das Wohlergehen unserer Bewohner*innen sowie der Tagespflegegäste ist das oberste Ziel unserer Arbeit“, bekräftigt Heinz Schimetschke.

Heinz Schimetschke
Geschäftsführer

Inka Kischkel
Qualitätsmanagementbeauftragte

Folglich soll als nächste Einrichtung das AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ mit seiner Tages-pflege im Rahmen eines QM-Verbundsystems zertifiziert werden. Erklärendes Ziel ist ebenfalls das Qualität Siegel des TÜV Nord zu erhalten.

IN STILLEM GEDENKEN AN HILDE HERRAN

Hilde Herran ist am 15.12.2016 im Alter von 96 Jahren verstorben.

Noch zu Zeiten, in denen sie als Krankenschwester im Städtischen Krankenhaus arbeitete, war sie ab 1952 ehrenamtliche Helferin und wurde bereits 1954 Mitglied der Arbeiterwohlfahrt.
So hat der AWO-Ortsverein Leverkusen Ost im Rahmen seiner Jubilarehrung im Jahr 2014 ihre 60-jährige Mitgliedschaft gefeiert. Hilde Herran geb. am 19.12.1919, eine Woche nach Gründung der Arbeiterwohlfahrt am 13.12.1919, wurde auch liebevoll „die Mutter der Arbeiterwohlfahrt von Leverkusen“ genannt.

Im Rahmen ihrer beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit hat sie die Nachkriegs-Arbeiterwohlfahrt in Leverkusen aufgebaut und stark geprägt. Hilde Herran war ein ausgeglichener und fröhlicher Mensch, wovon viele Mitbürger*innen profitierten. Ob als Krankenschwester für die „Gemeinde-Pflegestation“ und spätere Sozialstation, sowie als langjährige Leiterin des AWO-Mädchenwohnheims im Kurt Schumacher Haus, oder als Helferin bei den Stadtrand-Erholungsmaßnahmen für Kinder oder Senior*innen im AWO-Ferienheim in Burscheid-Drauberg, war Hilde Herran unermüdlich engagiert.

Auch nach Erreichen der beruflichen Altersgrenze im Jahre 1979 blieb sie bis zum Ende des Jahres 1998 der Arbeiterwohlfahrt als ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten.

Hilde Herran (re.) mit Wilfried Lahne (li.)

Hilde Herran (re.) mit Gertrud Lahne (li.)

Die Verdienste von Hilde Herran wurden mit der höchsten Auszeichnung des AWO Bezirksverbandes, der „Verdienstmedaille“ gewürdigt. Einen besonderen Anteil hatte Hilde Herran in den 60er und 70er Jahren am Aufbau „ihrer“ Sozialstation.

Die AWO Leverkusen freute sich darüber, dass sie dieser verdienten Mitarbeiterin etwas zurückgeben konnte, in dem sie Hilde Herran als Mieterin in den Altenwohnungen an der Tempelhofer Straße, und später als Bewohnerin im AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ betreuen konnte.

Wie sehr sich Hilde Herran für die AWO Interessen auch nach über 90 Lebensjahren noch eingebracht hat, zeigt ihre Mitarbeit im Bewohner*innen-Beirat des AWO Seniorenzentrums, die sie bis zu ihrem Tode mit weiterhin großem Einsatz für ihre Mitmenschen ausgeübt hat.

Es ehrt Hilde Herran dass viele ihrer langjährigen Wegbegleiter*innen auch zu ihrem Freund oder ihrer Freundin geworden sind. Diese, sowie die gesamte Arbeiterwohlfahrt in Leverkusen, werden Hilde Herran in einem stets ehrenden Gedenken bewahren.

TERMINÜBERSICHT 2017

April

20.04.2017, 15 Uhr	Eva Lux (SPD), Kandidatin für den Landtag, stellt sich im Saal vor, AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“, Tempelhofer Str. 2
22.04.2017	AWO-Gegendemonstration zum AFD Bundesparteitag in Köln (AWO organisiert die Anreise, bitte um vorherige Anmeldung in der Geschäftsstelle)

Mai

14.05.2017	Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen 2017
20.05.2017, 19 Uhr	Ausstellung: Das Beste aus Europa (Anna Czempik, Barbara Gorel, Norbert Kaluza, Robert Mertin, Birgitt Negro, Myria Stricker im Familienseminar
27.05.2017, 14-18 Uhr	Tag der Offenen Tür im AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“, Tempelhofer Str. 2

Juli

01.07.2017, 13-16 Uhr	Sommerfest AWO Kita Tempelhofer Str. 2a
02.07.2017, 11-17 Uhr	Sommerfest Begegnungsstätte
07.07.2017, 17-19 Uhr	Sommerfest AWO Kita Kolberger Str. 93a
12.07.2017, 10-14 Uhr	Tag der Kleinen Forscher, Familienseminar

August

18.8.2017, 16.30-19.00 Uhr	Familienfest in der AWO Kita Ringstr.73
26.08.2017	Ehrenamtsfest am Königsberger Platz, Rheindorf
26.08.2017	Ehrung langjähriger AWO-Mitglieder, AWO Seniorenzentrum „Rheindorf, Königsberger Platz 26

September

16./17.09.2017, 11-19 Uhr	AWO-SZ Infostand im Rahmen des „Schlebuscher Wochenende“ in der Fußgängerzone in Schlebusch (11-19h)
17.09.2017, 12-17 Uhr	Sommerfest im Familienseminar mit Trödelmarkt
24.09.2017	Bundestagswahl 2017

Oktober

06.10.2017, ab 20 Uhr	Frauentanznacht, Familienseminar
13.10.2017, 18 Uhr	Leverkusener Kunstnacht, Familienseminar

November

08.11.2017	Laternenfest im Familienseminar
03.11.2017, 19.00 Uhr	Ausstellung: Asyl ist Menschenrecht, Familienseminar
24.11.2017, 19.00 Uhr	Ausstellung Landschaft und Abstraktion, Theo Richter, Familienseminar

Dezember

10.12.2017, 11-17 Uhr	Tannenbaumfest mit Markt im Familienseminar

FAMILIEN STÄRKEN – BILDUNG UND ERHOLUNG ERMÖGLICHEN - HELFEN SIE HELFEN!

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

in Nordrhein-Westfalen nimmt die Zahl der Menschen, die in Armut leben, rasant zu. Im Jahr 2013 galten schon 17,1 Prozent der NRW-Bürger*innen als arm. Die Zahl der Kinder, deren Familie von Sozialleistungen lebt, ist in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2015 auf rund 542.000 gestiegen. Damit gilt inzwischen fast jedes fünfte Kind als arm (18,6 Prozent). Das ist weit mehr als im Bundesdurchschnitt, wo die Quote bei 14,7 Prozent liegt. In der Raumregion Köln stieg das Armutsrisiko seit 2008 von 14,0 auf 15,2 Prozent. Zur Raumregion Köln gehört auch die Stadt Leverkusen.

Vor allem Erwerbslose und Alleinerziehende müssen jeden Monat, oft mit wenig Geld über die Runden kommen und die Leidtragenden sind oftmals die Kinder. In Zeiten von zunehmendem Druck durch die schulische Bildung, fehlt gerade diesen Kindern und Jugendlichen die Erholung vom Alltag.
Um dieser Tendenz entgegen zu wirken, haben wir uns entschlossen einen Spendentopf ins Leben zu rufen, welcher Ferienfahrten für Kinder und Jugendliche aus der Stadt Leverkusen ermöglicht.
Im Jahr 2017 möchten wir gerne 30 Kindern und Jugendlichen aus Leverkusen eine Teilnahme an einer zweiwöchigen Ferienfreizeit in den Sommerferien ermöglichen, damit sie einmal im Jahr den Alltag für einige Zeit hinter sich lassen können. Darüber hinaus stellen wir zunehmend fest, dass gerade bildungsfernen Jugendlichen oft die finanziellen Mittel für eine Bildungsfahrt fehlen. Hier möchten wir in den Osterferien 2017 fünf Jugendlichen eine einwöchige Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz ermöglichen, damit sie sich vor Ort unter pädagogischer Anleitung mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte auseinander setzen können.

Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung! Wir bitten Sie daher: Helfen Sie uns, Kin-dern und Jugendlichen, die nicht auf der Sonnenseite leben, einige unbeschwerte und erholsame Tage zu ermöglichen. Bitte bedenken Sie, dass auch eine kleine Spende Großes bewirken kann. Wir garantieren Ihnen: Ihre Spende kommt in voller Höhe bei den Bedürftigen an, gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Wir helfen. Helfen Sie mit! Durch Ihre Spende:
Sparkasse Leverkusen - Konto 100 006 105 - (BLZ 375 514 40)
IBAN: DE15 3755 1440 0100 0061 05
BIC: WELADEDLLEV
Bitte nennen Sie bei Ihrer Überweisung: Spendenzweck „Ferienfahrten“

Es grüßt Sie herzlich
Ihre

Sabine Krämer
-Vorsitzende-

KÖLSCHER MITSINGNACHMITTAG MIT WALTER WEITZ IM AWO-SENIORENZENTRUM „STADT LEVERKUSEN“

„Loos mer singe - vun Ostermann bes Bläck Fööss“ – alles auf Kölsch!

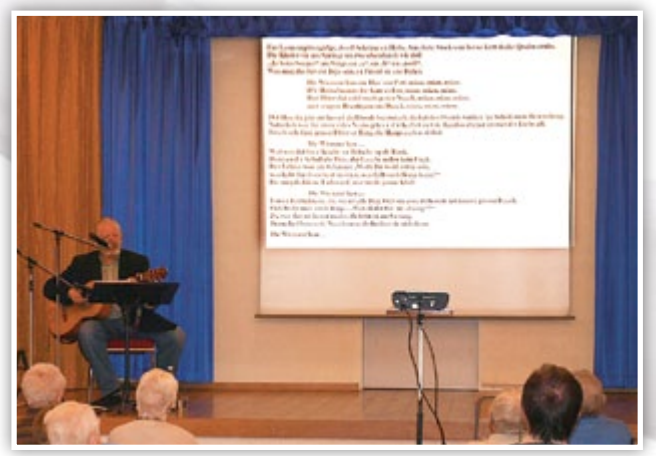
Unter diesem Motto kamen am 17. November 2016 gemeinsam im Saal des AWO – Seniorenzentrums viele Bewohner*innen und Gäste zusammen. Was braucht man, um mitsingen zu können? Auf jeden Fall eine Stimme (diese muss nicht perfekt sein), gute Laune und … dann noch einen Künstler, der das Singen liebt, dies auch kann, natürlich waschechter Kölner ist und der dann am liebsten mit Anderen zusammen singt.

Walter Weitz - ein „echter Kölscher“, den das Leben irgendwann an den Niederrein verschlagen hat, Kabarettist und Sänger - weckte sofort die Sympathie der Zuschauer*innen. In seinem Repertoire befanden sich viele, seit Jahrzehnten bekannte und beliebte Kölsche Lieder, wie u. a. “ Drink doch eine met“, „En unserem Veedel“, „Mer losse d´r Dom en Kölle“.

Walter Weitz brachte den Zuschauer*innen jedes einzelne Lied näher, indem er über die Hintergründe und dessen Entstehung erzählte, es kurz ins Hochdeutsche übersetzte oder lebhaft den Inhalt kommentierte.

Eine Besonderheit war dabei die große Leinwand, auf welche die Liedertexte projiziert wurden, so dass Alle die Möglichkeit hatten, auf Kölsch mitzusingen. Viele kannten allerdings die Lieder auswendig. Was nicht verwunderlich ist – Schlebusch liegt schließlich nur wenige Kilometer von Köln entfernt!

Der Applaus sprach für sich. Ohne einige Zugaben ließ das Publikum den „Kölschen Jung“ einfach nicht gehen. Viele freuen sich schon auf einen weiteren Mitsing-Nachmittag im nächsten Jahr.



Text + Fotos: A. Fonseca

Mittwoch, 22. März 2017 Kölner Stadt-Anzeiger

Internationaler Tag gegen Rassismus

Ein buntes Herz für alle Hautfarben

Zum gestrigen Internationalen Tag gegen Rassismus haben die Kinder der Awo Kindertagesstätte Tempelhofer Straße in den Farbtopf gegriffen. Die Botschaft: Egal welche Farbe die Hände haben, wir lieben sie alle. „Wir nehmen mit Sorge zur Kenntnis, dass Ressentiments und Vorurteile gegenüber Einwanderern nicht nur am rechten Rand vorkommen; sondern rechtsextreme Einstellungsmuster bis weit in die Mitte der Gesellschaft reichen", begründete die Awo die Aktion, an der sich neben Erziehern und Eltern auch Bewohner aus dem angrenzenden Seniorenzentrum beteiligten. Schon in den Wochen zuvor wurden die Kinder auf die Thematik vorbereitet. Es sei notwendig, Rassismus in allen Gesellschaftsbereichen zu thematisieren und für einen sachlichen Austausch zu sorgen. (stes) Foto: Ralf Krieger

SPENDENAUFRUF

Aus der AWO Notunterkunft für Flüchtlinge in der Görrestraße in Küppersteg ist mittlerweile eine reguläre, zentrale AWO Landesunterkunft geworden. Im Augenblick ist die Einrichtung mit ca. 350 Personen zu drei Vierteln belegt und die Verweildauer der Menschen dort ist deutlich kürzer geworden. Somit steigt auch die Nachfrage nach Kleidung, Schuhen, Kinderwagen und Koffern. Die Mitarbeiter*innen nehmen montags von 10 bis 16 Uhr gerne Spenden entgegen.

RÜCKBLICK ZUR PODIUMSDISKUSSION „INTEGRATIONSPLAN NRW“ - 28.03.2017

Einladung zur Podiumsdiskussion
‚Integrationsplan NRW‘
mit Herrn Thorsten Klute - Staatssekretär für Integration

Dienstag, 28. März 2017 von 18.00 – 20.30 Uhr
AWO Familienseminar ‚Alte Töpferei‘, Berliner Platz 3 in 51379 Leverkusen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, liebe Freunde,

hiermit laden wir Sie und Euch herzlich zur Veranstaltung ‚Integrationsplan NRW‘ der AWO Leverkusen ein. Gemeinsam mit Ihnen und Euch möchten wir, die wichtigen Schritte und Handlungsfelder eines ganzheitlichen Konzeptes zur Integration geflüchteter Menschen in unsere Gesellschaft, diskutieren.

Programm:

17.30 Uhr	Come together
18.00 Uhr	Begrüßung – **Sabine Krämer**, Vorsitzende der AWO Leverkusen
	Grußwort - **Bernhard Marewski**, Bürgermeister der Stadt Leverkusen
	Impulsreferat - **Thorsten Klute**, Staatssekretär für Integration im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
	Podiumsdiskussion zum Thema ‚Integrationsplan NRW‘
	Ibrahim Yetim, **MdL** - Integrationspolitischer Sprecher der SPD Landtagsfraktion
	Wilhelm Steitz, Stellv. Regierungspräsident der Bezirksregierung Köln
	Rita Schillings, Flüchtlingsrat der Stadt Leverkusen
	Petra Jennen, Leitung Fachbereich Flüchtlingshilfe der AWO Leverkusen
	Moderation: **Nadia Khalaf**, Stellv. Geschäftsführerin der AWO Leverkusen
20.30 Uhr	Schlusswort – **Manfred Hans**, Geschäftsführer der AWO Leverkusen

Um Anmeldung unter kreisverband@awo-lev.de wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihre/ Eure Teilnahme!

Petra Jennen, Wilhelm Steitz, Rita Schillings u. Ibrahim Yetim (von links nach rechts)

Sabine Fessl und Eva Lux, MdL (von links nach rechts)

Bernhard Marewskis, 1. Bürgermeister der Stadt Leverkusen

Integration vom ersten Tag an

Debatte bei der Arbeiterwohlfahrt lotete Chancen der Flüchtlinge zur Teilhabe aus

VON BERT-CHRISTOPH GERHARDS

Schaffen wir das? Inzwischen teilen viele wieder die zuversichtliche Ansicht von Bundeskanzlerin Angela Merkel, dass Deutschland die Aufnahme von Flüchtlingen gut bewältigen wird. Auch wenn es zeitweise ganz anders aussah. „Die Kommunen haben uns 2015 den Arsch gerettet", drückte der stellvertretende Regierungspräsident von Köln, Wilhelm Steitz, es am Dienstagabend deftig aus. In dem Jahr hatte Nordrhein-Westfalen die Aufnahme von 330 000 Flüchtlingen zu stemmen, 70 000 waren es im vergangenen Jahr, aktuell sind es landesweit etwa 2500 im Monat. Wie es in Zukunft weitergeht ist ungewiss. Nur eine Erkenntnis soll gewiss sein: Die Integration von Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind, sollte schon am ersten Tag beginnen.

Auf diese Formel einigten sich die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion, zu der die Arbeiterwohlfahrt in ihre Alte Töpferei am Berliner Platz eingeladen hatte, in der es um den vom Landtag beschlossenen Integrationsplan NRW ging. Ein wenig Wahlkampf-Hilfe der Awo für die SPD war schon mit im Spiel, doch waren in Gestalt von Bürgermeister Bernhard Marewski und Ratsfraktionschef Thomas Eiermacher auch Christdemokraten gekommen, um die Debatte über Anspruch und Wirklichkeit der Integration von Flüchtlingen mit zu verfolgen.

Dass Leverkusen immer schon von Zuwanderung geprägt worden sei, hob Marewski in seinem Grußwort hervor, in dem er an die Herkunft seiner Vorfahren in Pommern erinnerte und die „weltoffene Bürgerschaft" Leverkusens lobte. Als Kind einer Gastarbeiter-Familie aus der Türkei, die in Deutschland heimisch wurde, blickte Ibrahim Yetim, integrationspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, selbst auf eine Integrationskarriere zurück. Obwohl der Begriff in den 60ern nicht im Gebrauch war und heute ganz anders auf Spracherwerb und Wertevermittlung geachtet werde. „Wir dürfen die Fehler jener Zeit nicht wiederholen, sondern die gesellschaftliche Teilhabe vom ersten Tag an fördern."

Von Einwanderung profitiert

Einen Zehn-Punkte-Plan hat die Landesregierung dazu aufgelegt, den Thorsten Klute, Integrationsstaatssekretär, schon einen Tag vor der Vorstellung in Düsseldorf in Opladen erläuterte. Deutschland sei – anderen Behauptungen zum Trotz – ein Einwanderungsland und NRW innerhalb Deutschlands an der Spitze. „Und unser Land hat von Einwanderung immer profitiert." Was aktuell mitunter Flüchtlingen zugeschrieben werde, sei nicht von ihnen verursacht, sondern durch sie deutlich geworden. Beispielsweise der Mangel an bezahlbarem Wohnraum. „Wir müssen den Sozialen Wohnungsbau wieder intensivieren", forderte Klute und sah einen Wandel bereits im Bildungssystem eingeleitet, wo es statt weiterer Schulschließungen nun Tausende neuer Lehrerstellen gebe – „nicht nur für den Unterricht von Flüchtlingskindern; davon profitieren alle Kinder".

Ein Film von Adnan Salar dokumentiert den ZUE-Alltag.

Ihre praktischen Erfahrungen mit dem Betrieb der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) in der Görresstraße schilderten deren Leiterin Petra Jennen von der Awo und Rita Schillings vom Flüchtlingsrat Leverkusen. Die Aktivierung der Bewohner, eine gesellschaftliche Teilhabe sei ungeheuer wichtig, auch wenn sie nur vorübergehend sein sollte und ein dauerhafter Aufenthalt in Deutschland nicht möglich sei. Der Spracherwerb sei in jedem Fall ein Gewinn und ermögliche ein anderes, besseres Miteinander. Wie das im Alltag der Unterkunft aussieht, belegte ein von Adnan Salar dort gedrehter Kurzfilm, der an diesem Abend vorgeführt wurde. Der aus dem Irak stammende Kurde hatte ihn im vergangenen Jahr in der Görresstraße gedreht.

Dass Integration auf Dauer aber nur gelingen kann, wenn „der Triathlon aus Bildung, Arbeit und Wohnen", wie Staatssekretär Klute ihn benannte, bewältigt wird, Schulbesuch, Beruf und eine eigene Wohnung zum Alltag werden, auch darüber waren sich die Diskutanten einig. Dafür aber stünden die Chancen gut, vor allem angesichts eines Arbeitsmarktes, der so aufnahmefähig sei wie nie zuvor. Immerhin hätten bereits sieben Prozent, der in den vergangenen zwei Jahren eingetroffenen Flüchtlinge in einem Beruf Fuß fassen können. Klute verbreitete Zuversicht: „Wir sind längst auf dem Weg, das zu schaffen."

Pressemeldung des Kölner Stadt-Anzeigers vom Donnerstag, 30. März 2017 zur Podiumsdiskussion „Integrationsplan NRW" vom 28. März 2017

Manfred Hans, Thorsten Klute, Ibrahim Yetim, Wilhelm Steitz und Rita Schillings (von links nach rechts)

Ibrahim Yetim, MdL und Nadia Khalaf

Manfred Hans, Rita Schillings, Wilhelm Steitz u. Nadia Khalaf

Sabine Krämer, Vorsitzende d. AWO Leverkusen

Staatssekretär Thorsten Klute

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern herzlich zum runden Geburtstag und wünschen ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr!

Luis Henze	10 Jahre
Lina Freynik	20 Jahre
Marina Altenbach	30 Jahre
Manuel Tschesch	40 Jahre
Christian Olbertz	40 Jahre
Yvonne Lottmann	40 Jahre
Jeannette Götz	40 Jahre
Katharina Freihoff	40 Jahre
Andreas Kölsch	50 Jahre
Michael Schmidt	60 Jahre
Herbert Schlüter	70 Jahre
Dieter Vogel	70 Jahre
Vera Ruthenbeck	80 Jahre
Gerda-Maria Schmid	80 Jahre
Hans Freynik	80 Jahre
Helga Haase	80 Jahre
Hannelore Spaude	80 Jahre
Dr. Harald Mergard	80 Jahre
Christa Webers	80 Jahre

Impressum

Herausgeber
AWO Kreisverband Leverkusen e.V.
Manfred Hans
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Königsberger Platz 26
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 26 06 -2 41
Fax 02 14 / 26 06 -1 00
Internet: www.awoleverkusen.de

Redaktion
AWO Kreisverband Leverkusen e.V.
Nadia Khalaf
Öffentlichkeitsarbeit
Königsberger Platz 26
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 26 06 -2 57
Fax 02 14 / 26 06 -1 00
E-Mail: khalaf@awo-lev.de

Gestaltung
COCUYO Medien-Design
Andrea Theuerkauf-Höppner
Bachelor of Arts (B.A.)
Am Sprung 8
50181 Bedburg / Erft
Telefon 0 22 72 / 83 83 63
Fax 0 22 72 / 83 83 62
E-Mail: info@cocuyo.de

© Copyright 2011-2017, AWO Kreisverband Leverkusen e.V.
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder, und sind nicht unbedingt die des Herausgebers.